



Lokales

Kreis Katasteramt startet in die Zukunft

Kreis Kleve (RP) Mit der Einführung des „Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem“ (ALKIS) und der Umstellung auf ein europäisches Koordinatensystem wird das Katasteramt beim Kreis den Bürgern, Herstellern von Landkarten oder Navigationssystemen zur Jahresmitte seine Daten in einem bundesweit einheitlichen System anbieten. Der Weg dahin ist mit einigen vorübergehenden Einschränkungen für die Nutzer des Liegenschaftskatasters verbunden, teilt der Kreis mit.

Die bundesweit vorgeschriebenen Umstellungen zwingen das Katasteramt ab Mai zu einer etwa achtwöchigen Einstellung der Katasteraktualisierung. Daher müssen Anträge auf Teilung oder Vereinigung von Grundstücken rechtzeitig gestellt werden, wenn diese noch vor Juli in das Liegenschaftskataster eingearbeitet werden sollen. Auskünfte und Auszüge aus dem Liegenschaftskataster sind aber während der Umstellungsphase jederzeit möglich. Nach den Planungen soll das Liegenschaftskataster unter der neuen Verfahrenslösung ab Anfang Juli wieder seinen Regelbetrieb aufnehmen. Informationen zu den Umstellungen gibt es auch im Internet unter www.katastermodernisierung.nrw.de und in Kürze auf www.kreis-kleve.de .

Bisher werden die Katasterdaten, also die Daten über Zuschnitt und die Größe der Grundstücke und Gebäude in zwei Systemen geführt. Diese Datentöpfe sind die digitale amtliche Liegenschaftskarte und der für die liegenschafts-beschreibenden Daten. Aus diesen zwei Töpfen wird einer. Zeitgleich wird die Grundlage für die Verortung dieser Informationen von einem auf NRW beschränkten Koordinatensystem auf ein europaweit einheitliches System umgestellt. Im Rahmen einer mehrjährigen Vorbereitungsphase arbeitet das Katasteramt Kleve an der Umsetzung.

Für das Kreisgebiet mit 16 Gemeinden und einer Fläche von 1232 Quadratkilometern müssen 220 000 Flurstücke mit 260 000 Gebäuden sowie 1,7 Millionen Datensätzen zu Vermessungspunkten vorbereitet werden. Zugleich sind alle abhängigen Fachdatenbestände und Fachinformationssysteme auf den neuen Datenstandard und das neue Koordinatensystem umzustellen. Bundesweit sollen die Umstellungen 2014 abgeschlossen werden. Dann bekommt man in Berlin oder Bayern den gleichen Katasterauszug wie im Kreis Kleve. Das Katasteramt des Kreises Kleve gehöre dann zu den alten Hasen im Umgang mit dem neuen System, so der Kreis.

Kreis-Katasteramt startet in die Zukunft

KREIS KLEVE (RP) Mit der Einführung des „Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem“ (AL-KIS) und der Umstellung auf ein europäisches Koordinatensystem wird das Katasteramt beim Kreis den Bürgern, Herstellern von Landkarten oder Navigationssystemen zur Jahresmitte seine Daten in einem bundesweit einheitlichen System anbieten. Der Weg dahin ist mit einigen vorübergehenden Einschränkungen für die Nutzer des Liegenschaftskatasters verbunden, teilt der Kreis mit.

Die bundesweit vorgeschriebenen Umstellungen zwingen das Katasteramt ab Mai zu einer etwa achtwöchigen Einstellung der Katasteraktualisierung. Daher müssen Anträge auf Teilung oder Vereinigung von Grundstücken rechtzeitig gestellt werden, wenn diese noch vor Juli in das Liegenschaftskataster eingearbeitet werden sollen. Auskünfte und Auszüge aus dem Liegenschaftskataster sind aber während der Umstellungsphase jederzeit möglich. Nach den Planungen soll das Liegenschaftskataster unter der neuen Verfahrenslösung ab Anfang Juli wieder seinen Regelbetrieb aufnehmen. Informationen zu den Umstellungen gibt es auch im Internet unter www.katastermodernisierung.nrw.de und in Kürze auf www.kreis-kleve.de.

Bisher werden die Katasterdaten, also die Daten über Zuschnitt und die Größe der Grundstücke und Gebäude in zwei Systemen geführt. Diese Datentöpfe sind die digitale amtliche Liegenschaftskarte und der für die liegenschafts-beschreibenden Daten. Aus diesen zwei Töpfen wird einer. Zeitgleich wird die Grundlage für die Verortung dieser Informationen von einem auf NRW beschränkten Koordinatensystem auf ein europaweit einheitliches System umgestellt. Im Rahmen einer mehrjährigen Vorbereitungsphase arbeitet das Katasteramt Kleve an der Umsetzung.

Für das Kreisgebiet mit 16 Gemeinden und einer Fläche von 1232 Quadratkilometern müssen 220000 Flurstücke mit 260000 Gebäuden sowie 1,7 Millionen Datensätzen zu Vermessungspunkten vorbereitet werden. Zugleich sind alle abhängigen Fachdatenbestände und Fachinformationssysteme auf den neuen Datenstandard und das neue Koordinatensystem umzustellen. Bundesweit sollen die Umstellungen 2014 abgeschlossen werden. Dann bekommt man in Berlin oder Bayern den gleichen Katasterauszug wie im Kreis Kleve. Das Katasteramt des Kreises Kleve gehöre dann zu den alten Hasen im Umgang mit dem neuen System, so der Kreis.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Rheinische Post Kevelaer
Montag, den 12. März 2012
19

→ Impressum → Kontakt